

An die Medien

Montreux, 1. November 2023

Pressemitteilung

Hundertjähriges Bauwerk auf der Linie Montreux Zweisimmen komplett verjüngt

Der Tunnel Les Gîtes befindet sich auf einer Höhe von rund 950 Metern. Das 100 Jahre alte Bauwerk der Montreux-Berner-Oberland-Linie liegt in der Gemeinde Haut-Intyamon (Freiburg). Da der Tunnel den heutigen Sicherheitsstandards nicht mehr entspricht, sind seit Sommer 2022 umfangreiche Umbauarbeiten im Gang, die im November 2023 abgeschlossen sein werden. Um diese umfangreichen und für den reibungslosen Betrieb der interkantonalen Bahnlinie notwendigen Arbeiten abzuschliessen, ist eine Störung des Bahnverkehrs angekündigt.

Die letzten Arbeiten an dem neuen, breiteren Bauwerk, das um den ursprünglichen Tunnel herum gebaut wird, erfordern eine Unterbrechung des Bahnverkehrs für sieben volle Tage in der Kalenderwoche 45. Vom 6. bis einschliesslich 12. November ist der Bahnverkehr zwischen den Bahnhöfen Allières und Les Sciernes vollständig unterbrochen, wobei diese jedoch zugänglich bleiben. Die Verbindung zwischen Montreux und Zweisimmen sowie der GoldenPass Express nach Interlaken sind in dieser Zeit in beiden Fahrtrichtungen beeinträchtigt.

Um die Störung so weit wie möglich zu begrenzen, werden Ersatzbusse eingesetzt. Eine direkte Buslinie wird Montreux und Montbovon verbinden, so dass die Reisenden so gut wie möglich von den Anschlussverbindungen profitieren können. Diese Massnahme hat jedoch Auswirkungen auf die angebotenen Verbindungen und damit auf die Reisezeiten. Reisende des GoldenPass Express werden in Montreux und Montbovon von einer Reihe von Bussen abgeholt, die speziell für sie bereitstehen.

Das Bahnunternehmen ist froh über den Einsatz, mit dem die Unannehmlichkeiten, die mit solchen Bauarbeiten einhergehen, auf ein Minimum reduziert werden. Die Bauarbeiten, die im Juni 2022 begannen, meistern die Herausforderung, den Gîtes-Tunnel durch ein neues, breiteres, 76 Meter langes Bauwerk zu ersetzen, das von der Oberfläche aus um den bestehenden Tunnel herum gebaut wird. Für die Seitenwände des neuen Tunnels wurden 172 Bohr- und Betonpfähle mit einem Durchmesser von 1 m benötigt. Eine 70 cm dicke Deckplatte wurde bereits gegossen und auch neue Portale wurden errichtet. Trotz einer erheblichen Einschränkung der Störungen des Zugverkehrs können der Abriss des alten Tunnels und die Einrichtung des neuen Bauwerks nur unter vollständiger Unterbrechung des Verkehrs auf diesem Abschnitt durchgeführt werden. In quantitativer Hinsicht werden diese Arbeiten, die während der siebentägigen Unterbrechung von rund 40 Mitarbeitern durchgeführt werden, etwa 2000 m³ Aushub verursachen. Da der gesamte Erdaushub während der gesamten Baustelle in dem betroffenen Gebiet wiederverwendet wird, sind die Transporte zwischen Montbovon und Allières stark reduziert. Ein erster Teil des überschüssigen Erdschutts wurde auf einem

Lawinenschutzdamm abgelagert, um die Tunnelportale zu sichern, und der zweite Teil wird nach der Verkehrsunterbrechung auf dem neuen Bauwerk eingesetzt. Die Infrastrukturabteilung der MOB AG hat das Ingenieurbüro Monod-Piguet und das Konsortium der Unternehmen JPF, Deneriaz Sion, Deneriaz Lausanne und Marti mit der Durchführung dieser Bauarbeiten beauftragt.

Die Anwohner, Fahrgäste, Touristen, die Öffentlichkeit und die verschiedenen Gemeinden und Regionen, die von dieser Verkehrsstörung betroffen sind, wurden bereits benachrichtigt oder werden über die verschiedenen Kommunikationskanäle durch den Bauherrn informiert. Alle relevanten Informationen zum Thema finden Sie unter www.mob.ch oder Sie können sie beim Rail Center (<https://support.mob.ch>) anfordern.

Auskünfte: Benoît Calcoen, Projektleiter Infrastruktur, b.calcoen@mob.ch, 079 546 41 71